Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

kennen nur ihren Geschmack und ihre Bedürfnisse, deshalb mangelt ein jegliches Sich-hineindenken in des anderen Geschmacksrichtung. Die liebende Gattin schenkt dem Ehemann einen Palmenständer und ein prunkvolles Sofakissen, weil Sie sich das wünscht, und Er garniert ihren Weihnachtstisch mit Likörflaschen und Dingen, die er begehrt, von denen er weiss, dass die bessere Hälfte sie für überflüssigen Luxus taxiert. Freilich kommt in einem solchen Falle schliesslich jeder zu seiner Sache, aber warum macht man es dann nicht lieber gerade umgekehrt? Bubi wünscht sich ein Auto oder eine Eisenbahn, mit sausender Mechanik und erhält statt dieser technischen Wunderdinge eine Holzkonstruktion, die für seinen Geschmack die Hauptsache vermissen lässt. Maiti wünscht sich ein Diddi und bekommt einen Teddy-Bären. Warum? Weil per Zufall dies oder jenes wohlfeiler ist, besonders günstige Einkaufsgelegenheit sich bietet u.s.f. Besonders auch Angestellten und Untergebenen gegenüber sollte man allen Schein meiden und nur mit wahrhaft Gutem zu erfreuen suchen. Nepomuk


Verlag: E. Löpfe-Benz
Rorschach

Rudolf Brock:

**Die Jagd nach dem heiligen Johannes**

Roman.

**Press-Urteil:**

**St. Galler Tagblatt:**

Dieser Roman kriminalistischen Einschlags handelt von einer abenteuerlichen Suche nach einem kostbaren Bild. Beginnend in einem kleinen Antiquitäten-Laden Gibraltars, spielt er in Lissabon, führt durchs ganze Mittelmeer, bis in jene wunderlichen Felsenklöster des griechischen Vorgebirges Athos. Bis auf die letzten Seiten wird der Leser von der eigenartigen Handlung, in deren Mittelpunkt der Ingenieur Ralph und seine Verlobte stehen, im Banne gehalten. Im übrigen darf sich der Verfasser eines flüssigen Stiles rühmen und erweist sich als besonders geschickter Schilderer farbenprächtiger Mittelmeerlandschaft und bewegten südlichen Lebens. Wer nach ein paar Stunden wertvoller Unterhaltung Lust spürt, soll nach diesem Buche greifen. K. F.

**1 sensationelles Buch**

**Das abenteuerliche Leben des Kapitäns Heinzelmann**

***Seefahrten von 1902-1935***

*von ihm selbst erzählt.*

Mit einer Photographie des Verfassers.

Preis geb. Fr. 6.80

Kapitän Heinzelmann ist einer jener nicht allzu seltenen Schweizer, die hinter einem bedächtigen Aeussern eine romantische Seele verbergen. Diesen zähen Berner zieht die Gefahr unwiderstehlich an. Was ihn vor den ähnlich gearteten Mitmenschen auszeichnet, ist die Durchsetzungskraft, seine Wünsche zu verwirklichen.

Das Buch hinterlässt den Eindruck: hier wird nicht aufgeschnitten. So abenteuerlich das Buch dieses schweizerischen Hochseekapitäns anmutet, es gibt die Wahrheit wieder und nur sie.

*„Der Verfasser durcheilte im Laufe von dreissig Jahren alle Stufen vom Leichtmatrosen bis zu den höchsten Kapitänstellen. Die phantastischen Erlebnisse überstürzen sich und übertrumpfen selbst die Visionen eines erhitzten Gemütes. Man empfindet einen aufrichtigen Respekt vor dem Kapitän Heinzelmann, der seine Ziele erreichte und für den es keine Gefahren gab.“* *„Neue Zürcher Zeitung“.*

Wir verlegen nur Bücher, zu denen wir stehen können.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH

*Ums Himmels Wille Herr Ratgeb, —*

*bi dem Sauwätter macht mer doch kei Tuure! — Ich bi kein Stubehocker, ich muess a di frisch Luft, das isch gsund. — Verchelte tüend Sie sich und Rheumatisch ufläse. — Ich ha gar kei Angscht, dänn ich nime rächtzytig Aspirin!*

**ASPIRIN** ist ein »Bayer«-Produkt und trägt als Zeichen der Wirksamkeit u. Verträglichkeit das »Bayer«-Kreuz.

BAYER

A 126

**Ostschweizerisches Tagblatt**

**Rorschacher Tagblatt**

93. Jahrgang — Amtliches Publikationsorgan

Chef-Redaktion: H. Niederer. Feuilleton: Max Baur
Verlag: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei, Rorschach

Stark verbreitete Tages-Zeitung freisinnig-demokratischer Richtung. Prompter Nachrichtendienst. Leitartikel über politische und wirtschaftliche Fragen. Parlamentsbriefe. Korrespondenten in allen Landesteilen und im Auslande. Feuilletons vornehmlich schweizerischer Autoren. Beilagen über Handel. Industrie, Gewerbe, Technik, Mode, Sport, für die Familie, Illustrierte Monatschronik aus dem Verbreitungsgebiet.

Inseraten-Annahme und Offerten durch die Administration in Rorschach, Telephon Nr. 3.45, und durch sämtliche Annoncen-Expeditionen der Schweiz.